

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Johann Georg HAMANN

Königsberg

AUFSATZSAMMLUNG

- 24-4** **"... genaueste Localität, Individualität und Personalität"** : Johann Georg Hamann in Königsberg ; Acta des dreizehnten Internationalen Hamann-Kolloquiums in Lüneburg 2023 / Eric Achermann, Janina Reibold (Hg). - Göttingen : V & R Unipress, 2025 [ersch. 2024]. - 558 S. : Ill. ; 24 cm. - (Hamann-Studien ; 7). - ISBN 978-3-8471-1795-7 : EUR 70.00
[#9420]

Johann Georg Hamann (1730 - 1788) ist einer der wichtigsten, aber auch schwierigsten Autoren des 18. Jahrhunderts.¹ Davon legt auch die komplexe Editions-geschichte seiner Werke hinreichend Zeugnis ab, ist doch seit Josef Nadlers Werkausgabe deutlich geworden, daß trotz seiner grundlegenden Pionierleistung noch manches zu tun ist.² Er hatte aber das Glück hatte, seit den 1970er Jahren wissenschaftlich im Rahmen der internationa-

¹ **Johann Georg Hamann** : zu Werk und Leben / Till Kinzel. - Wien ; Leipzig : Karolinger, 2019. - 205 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-85418-191-0 : EUR 12.80 [#6935]. - Rez.: **IFB 12-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10423> - Das Buch, das als Annäherung an Hamann gedacht ist, erscheint jetzt in einer zweiten, durchgesehenen und erweiterten Ausgabe. - Siehe auch **Im Kontext des Spinozastreits: Lessing - Jacobi, Mendelssohn und Hamann** : Vortragsreihe im September 2020 / Till Kinzel ; Oliver Koch ; Anne Pollok. Hrsg. von Cord-Friedrich Berghahn und Helmut Berthold. - Wolfenbüttel : Lessing-Akademie, 2020. - 75 S. ; 21 cm. - (Wolfenbütteler Vortragsmanuskripte ; 27). - ISBN 978-3-942675-36-9 : EUR 3.00 [#7400]. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10887>

² Siehe z. B. **Fliegender Brief** : historisch-kritische Ausgabe / Johann Georg Hamann. Mit einer Einführung, Kommentar und Dokumenten zur Entstehungsgeschichte hrsg. von Janina Reibold. - Hamburg : Meiner. - 32 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 707). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2016/2017. - ISBN 978-3-7873-3423-0 : EUR 98.00 [#5770]. - Bd. 1. Edition. - 2018. - 395 S. : Faks., graph. Darst. - Bd. 2. Anhang: Einführung, Kommentar, Dokumente. - 2018. - 243 S. Ill., Faks. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9035>

len Kolloquia erforscht zu werden, die nun zuletzt mit einer Tagung in Lüneberg ihre Fortsetzung fanden.³

Getreu dem Titelzitat, das aus einer Fußnote des Bandes *Fliegender Brief*⁴ stammt und von den Herausgebern im *Vorwort* passend ausgelegt wird, greift der Band⁵ zunächst die Königsberger Lokalität auf, also z. B. Lebens- und Ereignisorte Hamanns in Königsberg in topographischer Hinsicht (Gregor Babelotzky). Hier erfährt man in dichter Form etwas zu den Wohnorten, gekauften und verkauften Häusern, der Notwendigkeit, seine Bücher unterzubringen bzw. des Bücherchaos Herr zu werden sowie dem Anlegen eines Gartens, in dem er Kaffee und Tabak mit Gästen einnehmen konnte.

Da Hamann bekanntlich ein unersättlicher Leser war, steht die Frage, wo er die Bücher herbekam, durchaus im Vordergrund seiner geistigen Existenz. Hier sind vor allem die Buchhandlungen Kanter und Hartung zu nennen; in Kanters sollte später auch ein Porträt Hamanns hängen. Die Schicksale der Buchhandlungen kommen hier ebenso in den Blick wie Hamanns Nutzung der anderen Bibliotheken oder die Frage, mit welchen Freunden er über Bü-

³ Siehe zuvor besprochene Bände: *Hamanns Briefwechsel* : acta des Zehnten Internationalen Hamann-Kolloquium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg / Manfred Beetz ; Johannes Lüpke (Hg.). - Göttingen : V&R Unipress, 2016. - 366 S. ; 24 cm. - (Hamann-Studien ; 1). - ISBN 978-3-8471-0404-9 : EUR 50.00 [#4813]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationssysteme-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8353> - **Johann Georg Hamann** : Natur und Geschichte ; Acta des Elften Internationalen Hamann-Kolloquiums an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel 2015 / Eric Achermann ... (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress, 2020. - 500 S. : Ill. ; 24 cm. - (Hamann-Studien ; 4). - ISBN 978-3-8471-1173-3 : EUR 65.00 [#7062]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://informationssysteme-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10470> - ... **sind noch in der Mache** : zur Bedeutung der Rhetorik in Hamanns Schriften : Acta des zwölften Internationalen Hamann-Kolloquiums in Heidelberg 2019 / Eric Achermann ; Janina Reibold (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress, 2021. - 511 S. ; 24 cm. - (Hamann-Studien ; 5). - ISBN 978-3-8471-1183-2 : EUR 65.00 [#7522]. - Rez.: **IFB 21-3** <http://informationssysteme-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10974> - In derselben Reihe auch **Anthropologie und Naturrecht bei Johann Georg Hamann** / Anja Kalkbrenner. - Göttingen : V & R Unipress, 2016. - 196 S. ; 24 cm. - (Hamann-Studien ; 2). - Zugl.: Münster (Westfalen), Diss., 2014. - ISBN 978-3-8471-0493-3 : EUR 35.00 [#4675]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationssysteme-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8040> - **Leibliche Kommunikation** : Studien zum Werk Johann Georg Hamanns / Knut Martin Stünkel. - Göttingen : V & R Unipress, 2018. - 290 S. ; 24 cm. - (Hamann-Studien ; 3). - ISBN 978-3-8471-0912-9 : EUR 45.00 [#6234]. - Rez.: **IFB 19-2**

<http://informationssysteme-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9763>

⁴ *Fliegender Brief* : historisch-kritische Ausgabe / Johann Georg Hamann. Mit einer Einführung, Kommentar und Dokumenten zur Entstehungsgeschichte hrsg. von Janina Reibold. - Hamburg : Meiner. - 32 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 707). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2016/2017. - ISBN 978-3-7873-3423-0 : EUR 98.00 [#5770]. - Bd. 1. Edition. - 2018. - 395 S. : Faks., graph. Darst. - Bd. 2. Anhang: Einführung, Kommentar, Dokumente. - 2018. - 243 S. Ill., Faks. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationssysteme-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9035>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1336738758/04>

cher diskutierte. Schließlich findet man als Leser auch noch einiges zu Königsberg jenseits der Bücher, so etwa zu Hamann als Kirchgänger, zu den Wirtshäusern und den großen Bränden, die im 18. Jahrhundert in der Stadt nicht eben selten auftraten.

Konrad Bucher widmet sich *Hamann und Königsberg im Siebenjährigen Krieg* und hier insbesondere zur russischen Besatzungszeit, die vergleichsweise milde ausfiel, und Yvonne Al-Taie dem Verhältnis der Krankheit zum Reisen bei Hamann, ob nun unter dem Aspekt der Krankheitslinderung oder der Krankheit als Reiseverhinderung. Stadt und Reise sind auch das Thema in dem Beitrag von José F. Zúñiga García und Santiago Rebelles del Valle, in dem sie am Schluß auch Herder zwischen Hamann und Kant situieren.

Der größte Teil der Beiträge ist im zweiten Teil versammelt, der sich den *Königsberger Gesprächspartner[n]* von Hamann widmet. Hier findet man Hinweise auf weniger bekannte Geistliche wie Sebastian Friedrich Trescho, anhand dessen sich ein „Moment in der Entwicklung theologischer Kontroversen innerhalb des preußischen Protestantismus“ darstellen läßt, hier von Leonard Keidel (S. 147). Hamanns relativ kurzzeitige Beziehungen zu Trescho wird hier in einem komplexen Gefüge von Bezügen analysiert, was exemplarisch stehen mag für die mancherlei aufschlußreichen Tiefenbohrungen im Bereich der Hamann-Forschung, wie sie dieser Band zu bieten hat.

Wilhelm Kühlmann, Spezialist für den Spiritualismus der Frühen Neuzeit,⁶ widmet sich einem weniger bekannten theologischen Schriftsteller, aus dessen sehr umfangreichen Werk über Offenbarung er einen Teil genauer vorstellt. Mit seinen Ausführungen zu Theodor Christoph Lilienthal, einem Königsberger Theologen, dessen Vater Hamanns Pate und Beichtvater gewesen war. Lilienthal selbst ist nun deshalb von Interesse, weil er sich um die Erörterung der Faktizität der biblischen Wunder bemühte, um gegen radikal bibelkritische Autoren zu argumentieren. Kühlmanns Fazit lautet, daß man bei Lilienthal einen „Abgrund von Gelehrsamkeit“ finde, wobei sich Scharfsinn mit Naivität paart und wohl auch „stille Verzweiflung“ eine Rolle spiele, weil sich der Autor kaum über das Scheitern seines Projekts im Unklaren befunden haben konnte (S. 203). Gleichwohl erhelle die Beschäftigung mit Lilienthal manche Tiefendimension der zeitgenössischen Diskurse, weshalb es sich wohl lohnen dürfte, dem hier angedeuteten Quellenmaterial näher nachzugehen.

Hans Graubner untersucht die Briefe Hamanns an Kant aus dem Jahre 1759 sowie ihren Briefwechsel des Jahres 1774, die manchen Aufschluß über das problematische Verhältnis der beiden geben. Auch James Clow geht auf den Briefschreiber Hamann ein, indem er sich vor allem mit einem zentralen Brief an Christian Jacob Kraus vom 18. Dezember 1784 beschäf-

⁶ **Gelehrtenkultur und Spiritualismus** : Studien zu Texten, Autoren und Diskursen der Frühen Neuzeit in Deutschland / Wilhelm Kühlmann. - Heidelberg : Matthes. - 24 cm. - ISBN 978-3-86809-100-7 (in Behältnis) : EUR 148.00, EUR 128.00 (Subskr.-Pr. bis 31.03.2016) [#4892]. - Bd. 1 (2016). - XX, 610 S. ; Bd. 2 (2016). - VII, 572 S. ; Bd. 3 (2016). - VII, 676 S. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8049>

tigt, der als zentrales Dokument von Hamanns Kritik am Aufklärungsdenken Kants gelten kann. Aus demselben Themengebiet bezieht Frank-Joachim Simon seinen Stoff, indem er Hamanns Aussage aus seiner **Metakritik über den Purismus der reinen Vernunft**, wonach es dem Leser überlassen sei, die „geballte Faust in eine flache Hand zu entfalten“ (S. 249). Da aber Kant selbst auf Hamann und den Hamann weiterspinnenden Herder nicht reagierte, wird hier der Blick auf zwei Parteigänger Kants aus seinem Umfeld gelenkt: Gottlob Benjamin Jäsche sowie Johann Gottfried Kiesewetter. Dabei wird deutlich, daß hier auch ein Feld für das Studium von Polemik vorliegt; es kommen aber auch z. B. sprachphilosophische Dimensionen in den Blick, die aufschlußreich sind.

Harald Steffes widmet sich den divergierenden Sokrates-Deutungen von Hamann und Herder. Johannes Saltzwedel greift anläßlich von Hamanns **Sibylle über die Ehe** den Diskurs des 18. Jahrhunderts zur Bevölkerungsvermehrung auf, der nicht zuletzt damit zu tun hatte, daß aus ökonomischer Sicht eine größere Bevölkerung als eine Grundlage des Reichtums angesehen wurde und daher Ehehindernisse, die auch Hindernisse des Kinderkriegens waren, zu bekämpfen wären, damit nicht unnötig Kinder ungezeugt und ungeboren blieben. Der Bezug auf Hippel, der im Hintergrund von Hamanns Schrift steht, wird von Joachim Ringleben vertieft, indem er den Spuren nachgeht, die sich zu Hamann in Hippels Roman **Lebensläufe nach aufsteigender Linie** finden, den heute sonst kaum noch jemand ganz gelesen haben dürfte. Die von Ringleben veranstaltete „Nachlese“ ergänzt frühere Befunde des Hippel- und Königsberg-Forschers Joseph Kohnen (siehe auch weiter unten).

Hervorzuheben sind im dritten Teil zwei Aufsätze über die publizistische Tätigkeit Hamanns in Königsberg, durch die er auch Teil der Publizistikgeschichte der Aufklärungsperiode ist. Janina Reibold und Luca Klopfer sichten in ihren Beiträgen jeweils Hamanns Tätigkeit für verschiedene Königsberger Intelligenzblätter.⁷ Und in dem **Begriffe** überschriebenen Teil befassen sich Oswald Bayer und Marcus König mit den drei Begriffen „Localität, Individualität und Personalität“ als grundlegenden Merkmalen der Autorschaft Hamanns, wobei sie schon auf Einsichten Friedrich Roths, des ersten Hamann-Herausgebers, zurückgreifen. Sehr spannend sind die folgenden Ausführungen Knut Martin Stünkels zum Aspekt der Lokalität bei Hamann, die auch aktuelle Debatten einbeziehen.

⁷ Zu den Intelligenzblättern der Zeit siehe grundlegend **Das Intelligenzblatt** : Gemeinnutz und Aufklärung für jedermann ; Studie zu einer publizistischen Gattung des 18. Jahrhunderts, zur Revolution der Wissensvermittlung und zu den Anfängen einer lokalen Presse / Holger Böning. - Bremen : Edition Lumière. - 25 cm. - (Presse und Geschichte - neue Beiträge ; ...) [#8619]. - 1. Entstehung und Entwicklung einer neuen publizistischen Gattung. - 2023. - XII, 552 S. - (... ; 160). - ISBN 978-3-948077-303 : EUR 49.80. - 2. Inhaltliche Vielfalt und reichsweite Intelligenzblätter. - 2023. - IX S., S. 553 - 1217 : III. - (... ; 161). - ISBN 978-3-948077-31-0 : EUR 59.80. - **IFB 23-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12120>

Unter dem Rubrum *Forschungswerkstatt* geht Henning Dreyling auf den *Königsberger Nachlass* Hamanns ein, was nachdrücklich zur Lektüre empfohlen sei, zumal hier auch ausführlich aus Archivalien zitiert wird, die insbesondere für das Schicksal der Nadler-Sammlung von Hamann-Material wichtig sind. Hier liegt somit ein quellengestützter Beitrag zur modernen Hamann-Forschungsgeschichte sowie zur Bibliotheks- und Archivgeschichte vor, der auch die Biographie Nadlers berührt. Naomi Miyatani berichtet über den Stand der japanischen Übersetzung von Hamanns Schriften und bringt auch die Probe einer Übersetzung eines Liedtextes. Schließlich liefert Volker Hoffmann eine Würdigung des Luxemburger Königsberg- und Hippelel-Forschers Joseph Kohlen, der im Jahre 2015 verstorben war.

Der Band enthält erst am Schluß den Abendvortrag des Theologen Johannes von Lüpke, der weiter oben schon mit einem Beitrag über Hamanns Kantkritik vertreten war, über *Hamanns „individuelle Vernunft“*, wobei er Hamanns Ansatz vor dem Hintergrund der alten Auseinandersetzungen um das Individuelle und das Allgemeine würdigt. Damit greift er auf die Einschätzungen zurück, die sich schon bei Hegel finden, der von seiner eigenen Position aus Hamanns Partikularität problematisch finden mußte. Lüpke zieht Hamann wie Kant heran, um abschließend darauf hinzuweisen, es sei ratsam, beide als „Mitkämpfer“ in unsere Debatten hineinzuziehen, weil nämlich eine Vernunft, die sich bruchlos in Systeme künstlicher Intelligenz überführen lasse und sich von ihnen abhängig mache, nur als Schwundstufe oder Deformation der Vernunft verstanden werden könne, also letztlich als Unvernunft. Das ist der Grund, warum gegen eine rein algorithmisch verstandene Vernunft die Gegenstimmen Hamanns und Kants unabdingbar sind (S. 549 - 550). Damit ist aber auch deutlich genug gesagt, daß auch im 21. Jahrhundert noch aus Kant und vor allem Hamann Funken zu schlagen sind.

Die hier nur andeutungsweise vorgestellten Beiträge des schönen Sammelbandes liefern reichhaltiges Material für die weitere Auseinandersetzung mit Johann Georg Hamann, der eine solche auch unstreitig verdient. Hamann-Interessierte werden daher gut daran tun, den hier angezeigten Band, der über ein *Personenregister* (S. 551 - 558) verfügt, noch öfters zur Hand zu nehmen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12920>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12920>